

Börner

Synonyme Bezeichnungen: keine

Herkunft: Rebenzüchtung Geisenheim

Abstammung: V. riparia x V. cinerea (Engelmann)

Verbreitung in AUT:

Ampelographische Merkmale:

MERKMALE WÄHREND DER BLÜTEZEIT

Junger Trieb: Triebspitze ist halb offen bis offen; mittlere bis starke

Anthocyanfärbung; mittlere bis hohe Dichte der Wollbehaarung;

Trieb: hat eine halb aufrechte Triebhaltung;

Internodien: sind dorsal: rot, ventral: grün; die Knospenschuppen haben keine Anthocyanfärbung; die zwei- bis dreigliedrigen Ranken sind sehr lang und diskontinuierlich verteilt;

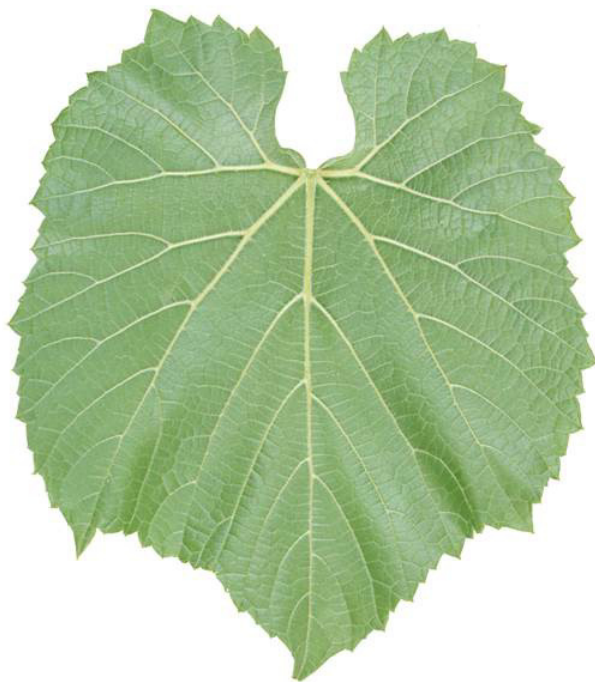
Junges Blatt: *Blattoberseite:* ist grün; *Blattunterseite:* hat eine sehr schwache Wollbehaarung zwischen den Nerven; männliche Blüte



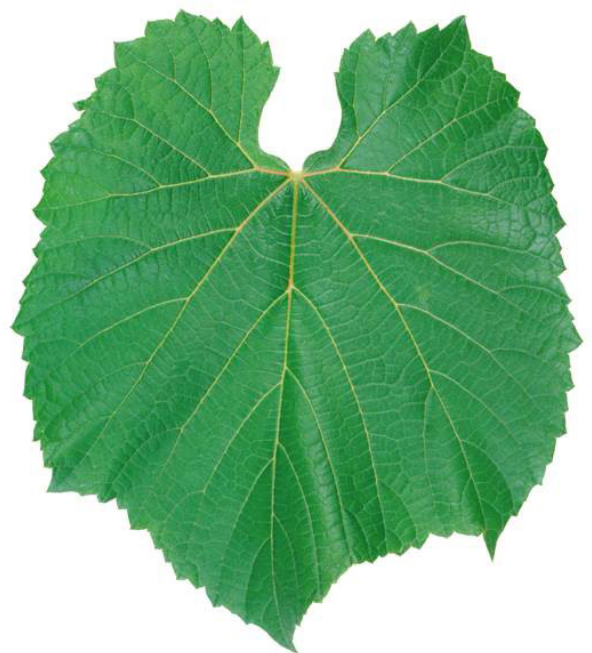
BEOBACHTUNGSZEITRAUM VOM BEEREN-ANSATZ BIS ZUM WEICHWERDEN DER BEEREN:

Ausgewachsenes Blatt: Keilförmig, mit einem Lappen; die Hauptnerven haben auf der Blattoberseite eine schwache Anthocyanfärbung; die Spreite hat eine sehr schwache Waffelung und im Profil ist der Rand nach oben gebogen; die Blasigkeit erreicht mittlere Ausprägung; die Zähne sind beiderseits geradlinig; die Stielbuchtöffnung ist offen, Klammer-förmig und nicht durch Nerven begrenzt; Zähne in der Stielbucht sind fehlend und fehlen auch in den Seitenbuchten;

Blatt Unterseite: sehr schwache Wollbehaarung zwischen den Nerven; starke bis sehr starke Borstenbehaarung der Hauptnerven; traubenlos



Börner



Börner